

Eine Frage, lieber Herr Dr. Rinck, die Sie im Namen aller Mitglieder der CDU/FW-Fraktion öffentlich gestellt haben nach einer politischen Verantwortung für die bisher noch nicht fertig gestellte Eröffnungsbilanz, möchte ich hier gerne auch öffentlich beantworten. Zu Ihrer Beruhigung sage ich Ihnen: schriftlich bekommen Sie die Antwort auch noch einmal, was Sie ja ausdrücklich mehrfach verlangt haben.

Ich übernehme nicht nur die politische Verantwortung, für etwas, was ich in 2 Jahren noch nicht geschafft habe, was in den 7 Jahren vor meiner Verantwortungsübernahme andere nicht geleistet haben.

Ich übernehme aber nicht nur die **politische** Verantwortung dafür, sondern die **gesamte Verantwortung für alles**, was in der Rotenburger Stadtverwaltung geleistet wurde und wird.

Ich übernehme die Verantwortung für die vergangenen ausgeglichenen Haushalte, die jährlichen kontinuierlichen Schuldenreduzierungen und die gegen ihren erbitterten Widerstand durchgesetzte und zwingend erforderliche Anpassung der Einnahmegrundlagen, die uns heute die Möglichkeit geben einen sicheren Haushalt für die Zukunft garantieren zu können, ohne zusätzliche Schulden machen zu müssen.

Das war eine Kehrtwende in der Haushaltsführung Ende 2014, wovon in vielen, vielen Jahren noch die positiven

Auswirkungen für alle Rotenburger Bürgerinnen und Bürger spürbar sein werden, ·

was im Übrigen heute dazu führt, dass unsere Haushalte auch ohne Eröffnungsbilanz vertrauenswürdig und genehmigungsfähig sind.

Ich übernehme auch die Verantwortung für die restriktive Haushaltsführung im Personalhaushalt, die Umstellung der Straßenbeleuchtung und damit erheblichen Energie- und Kosteneinsparungen in den vergangenen Jahren,

ich übernehme die Verantwortung für die überaus positive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Rotenburgs, die eine ganz entscheidende Stützfunktion für unsere ausgezeichnete Infrastruktur leisten,

ich übernehme die Verantwortung für die positive Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt in Rotenburg, dass wir auch den sozialen Wohnungsbau nach jahrzehntelangem Stillstand reaktiviert haben,

ich übernehme die Verantwortung für den Masterplan zur Fortentwicklung unserer Grundschulen und weiterführenden Schulen in der Ganztagsbetreuung und gesunden Mittagsverpflegung und die Verlässlichkeit eines Schulträgers bei dem sukzessiven Aufbau einer Integrierten Gesamtschule in Rotenburg bis hin zu einer Leuchtturmschule.

Ich übernehme die Verantwortung für den Erhalt der kulturellen Vielfalt, der Sicherung unserer leistungsfähigen

Sportvereine, der sozialen Verantwortungsträger wie beispielsweise das KARO oder SIMBAV.

Ich übernehme auch die Verantwortung für die Auszeichnungen und Anerkennung unserer intensiven Arbeit, die wir erhalten haben für die Fortentwicklung Rotenburgs zur fahrradfreundlichen und wildbienenfreundlichsten Kommune in Niedersachsen.

Ich übernehme auch die Verantwortung, dass es uns unspektakulär, unaufgeregt und ohne Schaden für Rotenburg gelungen ist, eine 1,5 Mio. € Rückforderung an Gewerbesteuer innerhalb einer Woche aus dem laufenden Haushalt zusätzlich finanzieren zu können, ohne weitere Kreditaufnahmen und Nachtragshaushalt. Das war eine Meisterleistung meiner Verwaltung!

Ich übernehme aber auch gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen die Verantwortung für die Bewältigung der dynamischen Flüchtlingszuwanderung, für eine menschenwürdige Aufnahme und Unterbringung gemeinsamer mit zig haupt- und vor allem auch ehrenamtlichen Helfern, die sich auch für die Integration dieser Menschen einbringen, und den geflüchteten Menschen eine neuen Lebensperspektive geben.

Und ich übernehme schließlich die Verantwortung für eine entstandene Vertrauenskultur in der Stadtverwaltung, die das Miteinander, die Kreativität und Leistungsbereitschaft fördert und auch einmal einen kleinen Fehler verzeiht oder wenn etwas auf Anhieb nicht gelingt, Hilfen gibt, sich dann aber

auch bei ungerechtfertigten Angriffen von außen schützend vor seine Mitarbeiter stellt,

insbesondere wenn Fragen sogar öffentlich und diffamierend gestellt werden. Die hätten Sie uns auch direkt stellen können, wenn Sie nur ein Interesse an der Antwort der Fragen gehabt hätten. Aber politisches Kapital daraus schlagen zu wollen, ist meiner Ansicht nach, verwerflich und nicht richtig.

Ich werde Ihre Fragen, Herr Dr. Rinck, auch im erforderlichen Rahmen schriftlich beantworten, Sie werden mich dadurch aber nicht ändern, dass ich meinen

- die Menschen, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ihre großartige Arbeit in unserer Verwaltung schätzenden und anerkennenden Führungsstil- beibehalte und nicht in eine offenbar von Ihnen erwartete oder vielleicht auch bewusst provozierende Misstrauenskultur abgleiten lasse.

Herzlichen Dank.